



Biotope aus zweiter Hand: die Lettenlöcher. / Biotope secondaire, des trous de glaise.

Die dritten wichtigen Gewässer in der Rheinniederung bei Dettenheim verdanken ihre Existenz dem Menschen. Lettenlöcher ④, wie die vielen Tümpel rings um Alt-Dettenheim genannt werden, sind nämlich durch den Abbau von Ton entstanden. Heute sind es vor Leben strotzende Kleinode. Viele Wasserpflanzen, wie die Seerose oder der insektenfressende Wasserschlauch, gedeihen hier und mit der Zierlichen Moosjungfer auch eine Libellenart, die man in ganz Baden-Württemberg fast nur noch in Dettenheim beziehungsweise in der Rheinniederung bei Karlsruhe findet.

Die Zierliche Moosjungfer

Die etwa drei Zentimeter kleine Zierliche Moosjungfer gehört nicht nur zu den seltensten Libellenarten Deutschlands, sie ist in ganz Mittel- und Westeuropa stark gefährdet. Ihre Flugzeit reicht von Mitte Mai bis Ende Juni. Die restliche Jahreszeit lebt sie als Larve im Wasser. Lebensräume der Großlibelle sind von Grundwasser gespeiste Tümpel mit Schwimmblattvegetation, wie sie rings um Dettenheim noch vielfach vorkommen. Nur in solchen sauerstoffreichen und sauberen Stillgewässern können sich die Larven der Zierlichen Moosjungfer entwickeln.



Der Auenpfad bei Alt-Dettenheim

Wer die Natur erleben will, der muss einem der vorgeschlagenen Wanderwege folgen, wer aber in relativ kurzer Zeit ungewöhnlich viel über die Auen und das Leben am Rhein erfahren will, der muss den Auenpfad ① in Alt-Dettenheim besuchen. Auf insgesamt zehn Stationen kann man dort auf unterhaltsame Weise viel über den Lebensraum Aue, seine Entstehung und seine Tierwelt erfahren. Er vermittelt aber auch Eindrücke, wie unsere Vorfahren dort, in einer Zeit als die Natur noch wild und ungezügelt war, überlebten. Wussten Sie beispielsweise, dass es Goldwäscher auch am Rhein gab, dass Aspirin wild in den Rheinauen wächst oder dass manche (Frosch-)Männer blau zu ihrer Hochzeit erscheinen? All das und noch viel mehr erfahren Sie auf dem Auenpfad. Und wenn Sie dann alles wissen was es zu wissen gibt, warum dann nicht gleich mit dem neu gewonnen Wissen sich auf einen der empfohlenen Wanderwege in die Rheinauen begeben?

Rund zwei Kilometer, die alles Wissenswertes über die Auen bieten: der Auenpfad. / Un péuple de deux kilomètres pour tout savoir sur les zones alluviales: le sentier pédagogique.



Eine Rarität der Rheinaue: die Entstehung einer Schlut

Die kräftige Durchströmung des Rheinvorlandes bei Hochwasser sorgt auch heute noch dafür, dass der Rhein tun kann, was in seiner Natur liegt: die Rheinaue umgestalten. Die alte Deichlinie des ehemaligen Ortes Alt-Dettenheim stellt heute ein Strömungshindernis dar und wurde vom Rhein bereits mehrfach durchbrochen. Hierdurch ist seit wenigen Jahren eine Schlut ⑦ im Entstehen, wie die Hochwasserrinnen im Badischen genannt werden. Jedes Jahr entwickelt sich die Rinne ein paar Meter weiter. Die frischen Abbruchstellen sind Nistangebote für den Eisvogel. Mit der Entwicklung der Schlut entsteht ein neues Rheinauengewässer mit sandig-kiesigen Sedimenten und Rohböden – eine Rarität in unserer heutigen Rheinaue und Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.

Tonabbau in Alt-Dettenheim

Noch heute sprechen die Dettenheimer, wenn sie das schöne Anwesen am Anfang von Alt-Dettenheim meinen, von der alten Ziegelei. Sie war eine von mehreren Ziegeleien, in denen rund um Dettenheim Backsteine und Ziegel hergestellt wurden. Die Gemeindeziegelei im Gewinn Rothacker beispielsweise wurde bereits 1689 erstmals urkundlich erwähnt. 1746 produzierte dort acht Ziegeleimädchen 83.000 Backsteine im Jahr. Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein florierten die Ziegeleien. Zwei Millionen Backsteine produzierten noch 1938 die 25 Arbeiter in der Ziegelei von Wilhelm Roth. Den Rohstoff, den die Ziegeleien verarbeiteten – den Auenlehm – gewannen sie meist in der Nachbarschaft. Zurück blieben vom Grundwasser gespeiste Tümpel, so genannte Lettenlöcher.

Heute ein Wohnhaus, früher eine Ziegelmanufaktur. / Une ancienne tuilerie reconvenue en maison d'habitation.



Ideen zum Gehen und Radeln

- Wanderroute: ca. 3 Kilometer
- Fahrradroute: ca. 10 Kilometer

Auf den Routen gibt es alles zu sehen, was den Reiz der Rheinauen ausmacht, allerdings sind große Teilstücke bei der Rundstrecken nicht asphaltiert, bei Regenwetter muss man folglich mit schwierigen Verhältnissen rechnen. Geeignete Beobachtungspunkte sind in der Karte eingezeichnet (vgl. ① bis ⑦).

Kontakt

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen, beantworten Ihre Fragen oder knüpfen den Kontakt zu den verantwortlichen Partnern:

Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Naturschutz und Landschaftspflege, 76247 Karlsruhe, Tel.: (0721) 9 26-43 51, E-Mail: Abteilung5@rpk.bwl.de

Gemeinde Dettenheim, Rathaus, Bächlestraße 33, 76706 Dettenheim, Tel.: (0 72 47) 9 31-1 02, E-Mail: info@dettenheim.de

Weiteres kostenloses Informationsmaterial können Sie unter www.lebendige-rheinauen.de anschauen. Dort finden Sie auch ein Formular für die Bestellung bei der

JVA Mannheim – Druckerei, Herzogenriedstraße 111, 68169 Mannheim, Telefax: (06 21) 73 98-3 70



- Naturschutzgebiet**
Réserve naturelle
- Gewässer**
Milieux aquatiques
- Wald**
Forêt
- Landwirtschaftliche Nutzflächen**
Surfaces agricoles
- Wiese (Grünland)**
Prairie
- Sumpf, Röhricht, Ried**
Marais, roselière, ried
- Gebüsch/Baum**
Buisson/arbre
- Befestigter Weg**
Chemin sur sol ferme
- Unbefestigter Weg**
Chemin enherbé
- Damm**
Digue
- Rundweg für Fußgänger**
Circuit pour piétons
- Rundweg für Radfahrer**
Circuit pour cyclistes
- Auenpfad Alt-Dettenheim**
Sentier alluvial Alt-Dettenheim
- Gebiets-/Gemarkungsgrenze**
Frontière de région/de territoire communal
- Beobachtungspunkt**
Point d'observation
- Informationstafel**
Panneau d'information
- Parkplatz**
Parking
- Badestelle**
Plage
- Gasthaus mit öffentlichem Parkplatz**
Restaurant avec parking public
- Auswahl von LIFE-Maßnahmen**
Sélection de mesures du programme LIFE
- L1** Förderung der Auendynamik: Erweiterung von Durchlässen und Beseitigung von Strömungshindernissen / En faveur de la dynamique alluviale: élargissement des buses et suppression des entraves à l'écoulement
- L2** Vernetzung von Gewässern: Grabenaufweitung und Schilvertiefung / Continuité écologique des milieux aquatiques: Curage des fossés et dégagement des lits
- L3** Förderung von Stillgewässern: Gehölzentnahme, Schilfmahd und/oder Entschlammung / En faveur des eaux stagnantes: débroussaillage, fauche des roselières ou encore suppression des vases
- L4** Entwicklung von Stromtalwiesen: Heublumeneinsatz und regelmäßige Mahd / Développement des prairies alluviales: Réensemencement d'espèces prairiales et fauche régulière
- L5** Förderung von Hartholz-Auenwäldern: Pflanzung von Stiel-Eiche, Schwarz-Pappel, Hanbuche und Wild-Äpfel / Mesures en faveur des forêts à bois dur: plantation de chênes pédonculés, de peupliers noirs, de charmes et de pommiers sauvages
- L6** Auenpfad Alt-Dettenheim: Bau eines interaktiven Naturpfades / Sentier alluvial d'Alt-Dettenheim: Aménagement d'un parcours pédagogique interactif



Die Sumpfwolfsmilch wächst auf nassen, kalkhaltigen Böden. L'Euphorbe des marais (Euphorbia palustris) recherche des sols calcaires humides.

In ganz Deutschland selten: die Lauschschrecke. / Une rareté dans toute l'Allemagne, le Criquet des roseaux (Parapleurus alliaucis).

